

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Maria Amalia v. Sachsen-Zeitz.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 17.10.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-21446

L. L.

17/11 45p¹
472

Sehr Königl. Hoff nachstehende
nützliche Worte, daß Sie
viel davon finden. Ergab
sich bald ^{gütlich} freilich zu
mehret. Eybat mich können
mich freilich sein, u. inwieweit
sich auch Lobet, sey Gott.
Alle Menschen die so sehr
werden sagen: Das ist Gott
gutes, und manchen, daß sie
Wort sei. Wie gesagt, werden sie
das Wort können, u. nicht in
Kommen, u. alle können sehr
werden sie das wissen. Auch das
werden man, finden mit
manchem
Gefühl
Befinden, u. man kann
in nützlichen respect,

Galle des 17. Oct.
1728